

12

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G  
zum

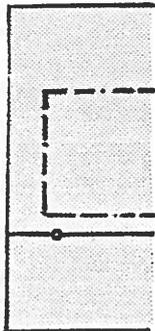
Bebauungsplan "Blumenstraße-Horben"  
vom 18.11.1985

Wohnbauflächen



Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO

Bauland (§ 9 Abs.1 BBauG)



Straßenbegrenzungslinie  
(§ 9 Abs. 1 Nr.11 BBauG)  
Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)  
überbaubare Grundstücksfläche  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)  
Baugrenze (§ 23 Abs.3 BauNVO)  
zugleich bestehende Flurstücksgrenze  
nicht überbaubare Grundstücksfläche  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)

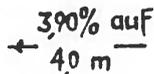
Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)



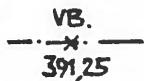
Straßenbegrenzungslinie



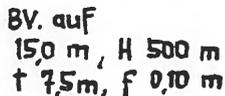
Gehweg



3,90 % Gefälle in Richtung des  
Pfeils auf 4,00 m Länge



Straßenachse und Schnittpunkt  
zweier Straßenvisiere (VB) mit  
der Höhe 391,25 m üB.NN.



Bogenvisier auf 15,0 m Länge m.d.  
Höhenradius 500 m,  
t = Tangentenlänge f = Scheitelabstand



Fahrbahn mit Grünfläche als Bestandteil  
von Verkehrsanlagen i.S. v.§ 127 (2) 3 BBauG.

Sonstige gekennzeichnete Flächen  
und Abgrenzungen



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu  
belastende Flächen (§ 9 Abs.1 Nr.21 BBauG)



Abgrenzung unterschiedl. Nutzung (§ 16 (4) BauNVO)

Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzung  
(§ 111 (1) LBO)



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des  
Bebauungsplans (§ 9 Abs.7 BBauG)

Sonderbauflächen



Flächen oder Baugrundstücke für den  
Gemeinbedarf  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)



Kirche

Stellung der Gebäude (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)

Firstrichtung wie im Plan eingezeichnet



Firstrichtung der bestehenden Gebäude

Firstrichtung der geplanten Gebäude

Schema der baulichen Nutzung und sonstiger Festsetzungen (vgl. Einschriebe im Pla

Baugebiet (§§ 1 - 15 BauNVO)  
(Art der baulichen Nutzung)

**WA**

Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO i.V.m.  
§ 2 Abs. 4 LBO)

z.B. II Zahl der Vollgeschosse ) hier  
(Höchstgrenze) ) 2-geschoss

z.B. (II) Zahl der Vollgeschosse )  
(zwingend)

m.H.B. = mit Höhenbeschränkung

Grundflächenzahl (§§ 16 u. 19  
BauNVO)

z.B. 0,4

Geschoßflächenzahl (§§ 16 u. 20  
BauNVO)

z.B. 0,7

Bauweise (§ 22 BauNVO)

o = offene Bauweise

b = besondere (abweichende)  
Bauweise

g = geschlossene Bauweise

= nur Einzel- u. Doppelhäuser  
zulässig

= nur Hausgruppen zulässig

Dachform (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

SD = Satteldach

WD = Walmdach

PD = Pultdach

FD = Flachdach

SHD = Sheddach

Dachneigung (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

# BEBAUUNGSPLAN

„BLUMENSTR. – HORBEN“

Gemeinde Rechberghausen  
Kreis Göppingen

Lageplan und Textteil

VERBANDSBAUAMT

Maßstab: 1:500

Gefertigt:

Gemeinde-Verwaltungsverband  
„Östlicher Schurwald“  
VERBANDSBAUAMT-  
7324 Rechberghausen – Rathaus

Rechberghausen, 24. Nov. 1983

T E X T T E I L  
zum Bebauungsplan "Blumenstraße-Horben" vom 24.11.1983

In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt

1. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BBauG u. BauNVO)
- 1.1 Bauliche Nutzung
- 1.1.1 Art der Baulichen Nutzung (§§ 1-15 BauNVO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 1.1.1.1 Ausnahmen nach § 4 Abs. 3, Ziffer 1 sind gemäß § 1 (4) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplans.
- 1.1.2 Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21 BauNVO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 1.1.2.1 Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO und § 2 Abs. 4 LBO):  
Siehe Einschriebe im Plan  
Anmerkung: Bei Z sind den Zahlen der echten Vollgeschosse die anrechenbaren Unter- bzw. Dachgeschosse mit +U bzw. +D angefügt.
- 1.1.2.2 Grundflächenzahl (§§ 16 und 19 BauNVO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 1.1.2.3 Geschoßflächenzahl (§§ 16 und 20 BauNVO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 1.2 Bauweise (§ 22 BauNVO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 1.3 Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)  
Firstrichtung und Stellung der Gebäude wie im Plan  
ingezeichnet
- 1.4 Nebenanlagen im Sinne von § 14 BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

**Hinweis:** Garagen und Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG und §§ 12 und 21 a BauNVO)  
Der Mindestabstand der Garagen von der Straßenbegrenzungslinie muß jedoch 5,0 m betragen. Die Übersichtlichkeit an Straßeneinmündungen darf nicht beeinträchtigt werden.

Geh- Fahr- und Leitungsrecht (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)  
Für die südöstlich der Blumenstraße gelegenen rückwärtigen Grundstücksteile ist auf den Privatgrundstücken ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht für Ver- und Entsorgungsleitungen eingetragen.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 (4) BBauG und § 111 LBO)
- 2.1 Gebäudehöhen (§§ 15 und 111 Abs.1 Nr. 1 LBO):  
Siehe Einschriebe im Plan  
(m.H.B. = mit Höhenbeschränkung)  
(gemessen vom Schnittpunkt zwischen Hausgrund und festgelegter Geländeoberfläche bis zum Schnittpunkt zwischen Außenwand und Dachhaut)
- bei I + U bergseits 3,5 m  
talseits 5,7 m;
- bei II bergseits 4,5 m  
talseits 6,0 m.
- 2.2 Dachform (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO):  
Siehe Einschriebe im Plan
- 2.3 Dachneigung (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO):  
Siehe Einschriebe im Plan  
Dachneigung der Garagen: FD und PD
- 2.3.1 Dachdeckung (§ 111 Abs.1 Nr. 1 LBO):  
der SD muß mit rot bis rotbraunen Materialien erfolgen.
- 2.4 Aufschüttungen und Abgrabungen (§ 111 Abs.1 Nr. 1 LBO):  
Aufschüttungen und Abgrabungen bis zu 0,50 m Höhenunterschiede gegenüber dem Gelände sind zulässig.
- 2.5 Einfriedungen dürfen höchstens 0,80 m hoch sein, lebende Hecken und Holzzäune.  
Sockelmauern nur bis 0,20 m Höhe.
- 2.6 Antennenanlagen (§ 111 (1) 3 LBO):  
Auf jedem Gebäude ist nur eine Antenne zulässig.
3. Nachrichtlich übernommene Festsetzungen (§ 9 Abs.6 BBauG)
4. Aufzuhebende Festsetzungen  
Alle früher im Plangebiet getroffenen baurechtlichen Festsetzungen werden aufgehoben.

Zeichnerischer Teil

zum

Bebauungsplan

BLUMENSTRASSE-HORBEN

Verfahrensvermerke:

Aufstellungsbeschluß	7.12.1978
Bürgerbeteiligung	21.12.1978
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	5. 4.1979
Feststellung des Entwurfs	21.11.1985
Auslegung	vom 16.12.1985 bis 16. 1.1986
Satzungsbeschluß	6. 3.1986
Genehmigung	
Rechtsverbindlichkeit	

Ausfertigung

Dieser Lageplan stellt den zeichnerischen Teil des vom Gemeinderat beschlossenen Bebauungsplanes "Blumenstraße-Horben" dar, der in der Satzung vom 6.3.1986 in § 2 Ziffer 1 bezeichnet ist. Das Plan-aufstellungsverfahren nach dem Bundesbaugesetz vom 18.8.1976 (BGBl. I S.2257) wurde eingehalten.

Rechberghausen, den 9.7.1986

Bürgermeister



Beglaubigung durch das Staatliche Vermessungsamt

Der Auszug wurde grün ergänzt. Er stimmt für die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes dargestellten Flurstücke mit dem Liegenschaftskataster überein. Abweichungen gegenüber dem Grundbuch sind möglich.

Göppingen, den 25. Sep. 1986

Staatliches Vermessungsamt

*Bürger*



b.u.